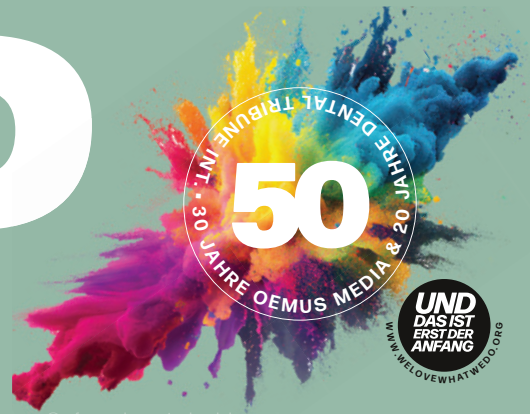


ZWP



SPEZIAL

Prophylaxe

11.24

ANZEIGE

mediClean™ Reinigungstuch Frische- und Sauberkeitsgefühl für Ihre Patient:innen – nach jeder PZR



Kostenloses
Muster
anfordern

WHITE CROSS

www.whitecross-shop.de





Wie gut sind Mundspülungen mit ätherischen Ölen für die Langzeitanwendung geeignet?

Mundspülungen sind dauerhaft eine sinnvolle Ergänzung zur Zahnbürste und Interdentalreinigung. Für den Einsatz im Rahmen der häuslichen 3-fach-Prophylaxe eignen sich besonders Mundspülungen, die ätherische Öle enthalten, wie zum Beispiel LISTERINE®. Beim Spülen dringen die ätherischen Öle in die schützende Matrix des Biofilms bzw. der Plaque ein und bekämpfen dort effektiv Bakterien und reduzieren bakterielle Endotoxine, wodurch die Schädlichkeit des Biofilms verringert wird.¹ Das leitliniengerechte chemische Biofilmmanagement² sorgt auf diese Weise für einen frischen Atem und hemmt die Plaqueneubildung. Durch Kombination von bis zu vier ätherischen Ölen (Eukalyptol, Thymol, Menthol und Methylsalicylat) kann LISTERINE® 99,9 Prozent der nach dem Zähneputzen verbliebenen Bakterien bekämpfen. Auch

bei langfristiger Anwendung* von LISTERINE® zeigen sich keine signifikanten mikrobiellen Verschiebungen³ und es sind keine Verfärbungen zu erwarten.⁴

* Studien über 6 Monate.

- 1 DePaola LG, Spolarich AE. Safety and efficacy of antimicrobial mouthrinses in clinical practice. J Dent Hygiene. 2007;81(suppl 1):13-25.
- 2 S3-Leitlinie: Häusliches chemisches Biofilmmanagement in der Prävention und Therapie der Gingivitis. AWMF-Registernummer: 083-016, Stand: November 2018, Amendment: Dezember 2020.
- 3 Minah GE, et al. Effects of 6 months use of an antiseptic mouthrinse on supragingival dental plaque microflora. J Clin Periodontol 1989;16:347-352
- 4 Charles CH, Mostler KM, Bartels LL, Mankodi SM. Comparative antiplaque and antigingivitis effectiveness of a chlorhexidine and an essential oil mouthrinse: 6-month clinical trial. J Clin Periodontol. 2004 Oct;31(10):878-84.

Infos zum Unternehmen



Mundhygieneunterweisung (MHU) als präventives Tool

Prof. Dr. Christian Graetz

Klinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie im Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Funktionsbereich Parodontologie, Kiel



© Prof. Dr. Christian Graetz

Infos zum Autor



Zähneputzen ist fester Bestandteil der häuslichen Mundhygiene (MH), dennoch erkranken viele Menschen an Parodontitis. Dafür sind die Erklärungsversuche vielschichtig, angefangen bei der Antwort unserer Immunabwehr auf die oralen Mikroorganismen über die Automatismen des täglichen Putzens bis hin zur fehlenden Motivation und Kontinuität bei der MH.

Am Ende ist es ganz banal: Eine Ursache allein erklärt es nicht und ein Hilfsmittel allein reicht auch nicht immer aus, um in alle Ecken des oralen Mikrokosmos vorzudringen. Keine Zahnbürste kann wirklich effektiv die Plaque im Interdentalraum entfernen, weil die Borsten der Zahnbürsten hier nur unzureichend hinkommen. Abhilfe gibt es zahlreich, so reinigen größenadaptierte Interdentalraumbüsten (IDBs) hier effektiver, das gängigste Hilfsmittel „Zahnseide“ wird hingegen in aktuellen Leitlinien nicht als primäres Hilfsmittel bei Parodontitis empfohlen. Viele Menschen kommen jedoch aufgrund der Handhabung, Missempfindungen oder Traumatisierungen der interdentalen Weichgewebe nicht wirklich immer gut mit IDBs zurecht.

Deshalb obliegt es uns, die richtigen Methoden und Hilfsmittel zu den Fertigkeiten und Präferenzen unserer Patienten auszuwählen/zu kombinieren. Nur, wenn eine hohe Akzeptanz seitens der Anwender vorhanden ist, wird eine Nutzung von längerer Dauer sein. Legitim ist es deshalb, dafür in der MHU einen Kompromiss aus einer eingeschränkten Anzahl von

Hilfsmitteln vermeintlich niedrigerer Reinigungsleistung, aber höherer Akzeptanz, um das patientenindividuelle Optimum zu erreichen, einzugehen.

Laut aktueller PAR-Richtlinie umfasst die MHU:

Mundhygieneaufklärung: Es soll in Erfahrung gebracht werden, wie das Wissen des Patienten über parodontale Erkrankungen ist, wie seine Zahnpflegegewohnheiten aussehen und welche langfristigen Ziele bezogen auf seine Mundgesundheit verfolgt werden.

Bestimmung des Entzündungszustandes der Gingiva

Anfärben von Plaque

Individuelle Mundhygieneinstruktion

Praktische Anleitung zur risikospezifischen Mundhygiene: Hierbei sollen die individuell geeigneten Mundhygienehilfsmittel bestimmt und deren Anwendung praktisch geübt werden.

Quelle: par-richtlinie.de

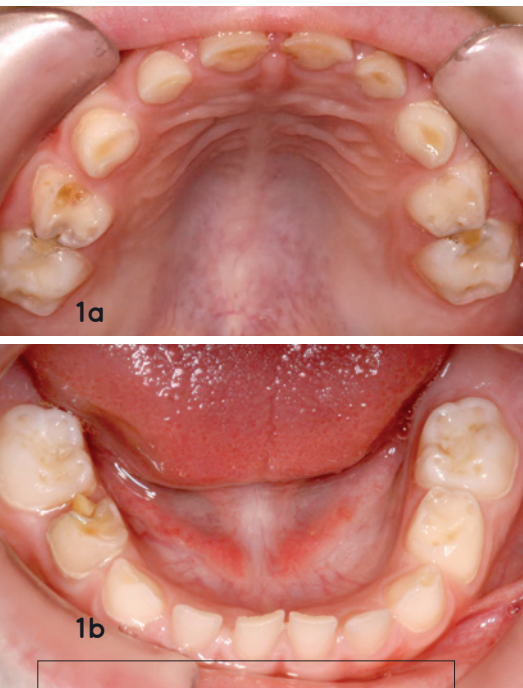


Abb. 1a und b: Dreijähriges Kind mit frühkindlicher Karies mit kariös erkrankten Zähnen im Ober- (a) und Unterkiefer (b).

Prävention und Kinderzahnheilkunde

Der zahnärztlichen Prävention im Kindesalter kommt eine bedeutende Rolle zu. Noch immer stellt sich das Problem der frühkindlichen Karies, an der 14 Prozent aller Dreijährigen leiden. Neben der Einschränkung der Lebensqualität für die betroffenen Kinder kann die frühkindliche Karies weitere gravierende Folgen haben. Eine frühzeitige zahnärztliche Betreuung der Kinder sowie die Aufklärung und Motivation von Eltern und Betreuungspersonen ist deshalb notwendig. Die eingeführten früheren zahnärztlichen Früherkennungsuntersuchungen können hierbei einen Beitrag zur Verbesserung der Mundgesundheit bei den kleinen Patienten leisten.

*Ein Beitrag von Priv.-Doz. Dr. med. dent. Nelly Schulz-Weidner,
Dr. med. dent. Maria Hofmann, Prof. Dr. Dr. med. dent. Norbert Krämer*

Frühkindliche Karies

Frühkindliche Karies (Early Childhood Caries – ECC) ist definiert als das Vorliegen von mindestens einer oder mehrerer kariöser Läsionen (mit oder ohne Kavitation) und/oder eines durch Karies fehlenden oder gefüllten Milchzahnes (Abb. 1a und b).¹ Weiterhin beschreibt die frühkindliche Karies eine Erkrankung der Milchzähne, die mit kariösen Läsionen in unterschiedlicher Ausprägung einhergeht.

Häufig wird dazu die Nomenklatur nach Wyne (1999) verwendet. Diese bezieht sich auf die Altersgruppe von der Geburt bis zum sechsten Lebensjahr. Je nach Schweregrad werden drei Typen unterschieden: die milde bis moderate Form, die moderate bis schwere Form sowie die schwere Form.² Eine zunächst milde Form kann ohne Therapiemaßnahmen in eine moderate bis schwere Form über-

gehen. Sie stellt aufgrund der Anzahl der betroffenen Zähne, der Schwere der Zerstörung und aufgrund des geringen Alters der Kinder eine Herausforderung für die Kinderzahnheilkunde dar und gehört inzwischen zu den häufigsten chronischen Erkrankungen im Kindesalter.

Untersuchungen zeigen, dass dreijährige Kinder eine hohe Karieserfahrung aufweisen. So zeigen die Daten der Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege (2016), dass 14 Prozent der Dreijährigen bereits einen dmft (auf Dentinniveau) über 0 aufwiesen. Zudem sind etwa drei Viertel der kariösen Milchzähne bei den Dreijährigen nicht saniert; dabei sind mehr als drei Zähne betroffen.^{3,4} Als beeinflussende Ernährungsfaktoren werden eine hohe Zuckerzufuhr, die Verwendung von Trinkflaschen, eine häufige Aufnahme zucker- und säurehaltiger Getränke, insbesondere in der Nacht, und/oder ad libitum Stillen über das erste

Lebensjahr hinaus genannt. Darüber hinaus spielen eine unzureichende Mundhygiene bzw. der verspätete Start des Zähneputzens durch die Eltern oder Betreuungspersonen eine Rolle.^{1,5,6} Als Umweltfaktoren werden Frühgeburt oder niedriges Geburtsgewicht, niedriger sozioökonomischer Status und niedriges Bildungsniveau der Eltern genannt. Zusätzlich werden fehlende Fluoridierungsmaßnahmen, genetische Faktoren und Zahnschmelzdefekte sowie außerdem die mütterliche Mundgesundheit und Speichelzusammensetzung als Risikofaktoren aufgeführt.⁷

Neben chronischen Zahnschmerzen bei fortgeschrittener Karies und damit verbundener verminderter Lebensqualität inklusive psychosozialen Leidensdruck,⁸ besteht die Gefahr der Entstehung von „Turner-Zähnen“ als Schädigung der Nachfolgezähne durch das durch die Entzündung verursachte saure pH-Milieu. Darü-

ber hinaus können sich andere Folgen wie die Entstehung eines Platzmangels durch frühzeitigen Milchzahnverlust sowie die Notwendigkeit späterer kieferorthopädischer Therapienotwendigkeiten zeigen.⁹

Dies führt in der Folge dazu, dass, aufgrund des geringen Alters der Patienten und der damit verbundenen altersentsprechenden unzureichenden Kooperation, die Therapie häufig nicht am Stuhl durchgeführt werden kann. So muss die Therapie oftmals als Sanierung in Allgemeinanästhesie erfolgen, was nicht nur kostenmäßig, sondern vor allem als Risiko für die kleinen Patienten problematisch ist.^{10,11} Eine zahnärztliche Prävention ist daher unabdingbar.

Kariesprävention beim Kind

Eine frühzeitige zahnmedizinische Prävention in Kombination mit einer optimierten häuslichen Mundhygiene kann die Entstehung von Karies verhindern. Eine frühzeitige Prävention setzt ebenso eine frühe Erkennung von Kariesrisikopatienten voraus. So hat der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) dieses wichtige Konzept zur zahnmedizinischen Prävention bei Kleinkindern ab 2019 umgesetzt. Die neuen zahnärztlichen Untersuchungen ab dem ersten Milchzahn bzw. ab dem sechsten Lebensmonat (FU 1a, FU 1b, FU 1c)

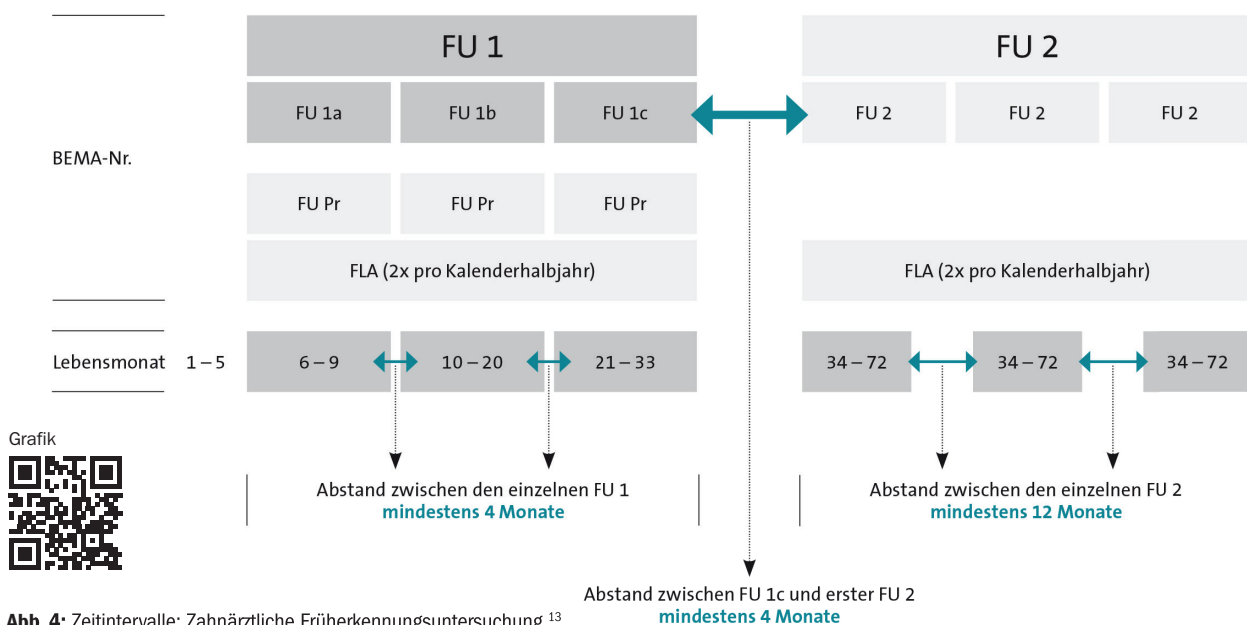


Abb. 2: 2,5-jähriges Kind beim ersten Zahnarztbesuch. Mittels „Tell-Show-Do“ kann die zahnärztliche Situation kindgerecht ohne akuten Behandlungsbedarf erläutert werden. **Abb. 3:** Zahnärztliche eingehende Untersuchung bei demselben Kind nach kindgerechter Erläuterung der durchzuführenden Maßnahmen.

wurden im Juli 2019 zusätzlich eingeführt. Sie umfassen unter anderem eine gründliche eingehende Untersuchung des Kindes, eine Beratung der Eltern bzw. Betreuungspersonen sowie die Anleitung zum optimierten täglichen Zähneputzen des kleinen Kindes. Hiermit soll vor allem auch einer frühkindlichen Karies entgegengewirkt werden, indem frühzeitig Aufklärung und Beratung zur Ursachenentstehung stattfindet.¹² Darüber hinaus kann so frühzeitig ein vertrauensvolles Verhältnis zum Kind aufgebaut werden, da es ohne Behandlungsbedarf kind-

gerecht an die zahnärztliche Betreuung und ggf. spätere Behandlung herangeführt werden kann, indem es spielerisch über „Tell-Show-Do“ an die zahnärztliche Situation gewöhnt wird (Abb. 2 und 3). Abbildung 4 gibt einen Überblick über die empfohlenen zahnärztlichen Früherkennungsuntersuchungen vom sechsten bis zum 33. Lebensmonat.¹³

Als wichtiges zusätzliches Tool wurde zudem unterstützend das pädiatrische Kinderuntersuchungsheft durch Ankreuzfelder mit sechs Verweisen vom Kinder-





Aufklärung und Motivation der Eltern und Betreuungspersonen als Baustein der Kariesprävention

Neben den oben genannten Maßnahmen sollten Wissensdefizite zur Mundhygiene, zur Ernährung und zur Verwendung von Fluoriden im Rahmen eines korrespondierenden Aufklärungsgesprächs mit den Eltern und Betreuungspersonen behoben werden. Hier sollte auf eine kauaktive zahngesunde Ernährung und vor allem auf die Risikofaktoren der Entstehung einer Flaschen-/Stillkaries als Form der frühkindlichen Karies sowie auf die Bedeutung der täglichen Mundhygiene mit fluoridhaltiger Kinderzahnpaste als wichtiger Pfeiler der Kariesprävention hingewiesen werden. Über die „FU Pr“ (Praktische Anleitung der Betreuungspersonen zur Mundhygiene beim Kind) ergibt sich dabei die Möglichkeit, die Eltern und Betreuungspersonen hinsichtlich der Mundhygiene beim Kind zu instruieren und zu trainieren (Abb. 5). So können auch hier Defizite im Hinblick auf die praktische Durchführung der Eltern und Betreuungspersonen durch gemeinsames Putztraining beim Patienten behoben und die häusliche Mundhygiene optimiert werden.

und Jugendarzt zum Zahnarzt für Kinder vom sechsten bis zum 72. Lebensmonat ergänzt, was auch die wichtige interdisziplinäre Zusammenarbeit von Kinder- und Jugendarzt sowie Zahnarzt herausstellt.

Darüber hinaus haben Kleinkinder ab dem sechsten Lebensmonat bis zur Vollendung des 33. Lebensmonats nun zweimal pro Kalenderhalbjahr Anspruch auf eine Zahnschmelzhärtung mit Fluoridlack (FLA: Fluoridlackanwendung zur Zahnschmelzhärtung) in der Zahnarztpraxis, was die Möglichkeit schafft, bereits existierende Initialläsionen zu behandeln. Dabei sollte der Fluoridlack nur punktuell auf die kariösen Läsionen aufgetragen werden.^{10,12} Mittels Microbrush oder Pinsel kann der hochdosierte Fluoridlack (22.600 ppm) appliziert werden, um eine Remineralisation zu begünstigen.¹⁴

Fluoride als Baustein der Kariesprävention

Die gemeinsamen Fluoridempfehlungen der Kinder- und Jugendärzte und der Zahnärzte sind in Abbildung 6 dargestellt. Wie bereits international etabliert, wird für Kleinkinder im Alter von unter 24 Monaten zum Zähneputzen die Verwendung von Kinderzahnpasten mit 1.000 ppm Fluorid in einer reiskorngroßen Menge empfohlen. Für Kinder von 24 Monaten bis zu unter sechs Jahren soll die Menge der Zahnpaste der Größe einer Erbse entsprechen und ebenfalls 1.000 ppm Fluorid enthalten.¹⁵ Auf die richtige Dosierung sowie das Vermeiden der kombinierten Gabe von Fluoridtabletten und der Verwendung einer fluoridhaltigen Zahnpaste sollte im Aufklärungsgespräch hingewiesen werden. Der Hinweis an die Eltern und Betreuungspersonen einer zweimal täglich gründlichen Reinigung aller Zahnflächen sollte ergänzend erfolgen, um zu gewährleisten, dass die Fluoride an der sauberen Zahnoberfläche ihre Wirksamkeit erreichen können.¹⁶

Fazit

Durch die Einführung der neuen zahnärztlichen Früherkennungsuntersuchungen ist eine frühzeitige zahnärztliche Betreuung der Kinder sowie die Einbindung der Eltern und Betreuungspersonen, insbesondere auch im Hinblick auf Aufklärung und Motivation, möglich. Dies kann der Entstehung einer frühkindlichen Karies vorbeugen, was gerade hinsichtlich beschriebener assoziierter Problemfaktoren wünschenswert wäre.

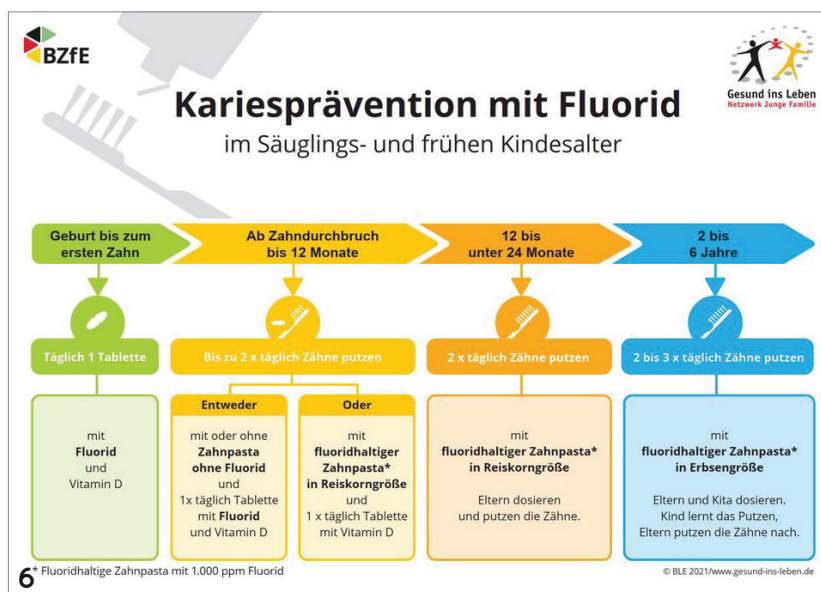


Abb. 5: FU Pr: Demonstration des Zähneputzens einer Mutter bei ihrem dreijährigen Kind. Abb. 6: Kariesprävention mit Fluorid.¹⁵

Priv.-Doz. Dr. Nelly Schulz-Weidner
[Infos zur Autorin]



Dr. Maria Hofmann
[Infos zur Autorin]



Prof. Dr. Norbert Krämer
[Infos zum Autor]



Literatur



FOR THE ORAL HYGIENE HEROES.



Jetzt von den get it Aktionsangeboten profitieren!

NSK
Create it

Simple Action, Dual Performance

Varios Combi Pro

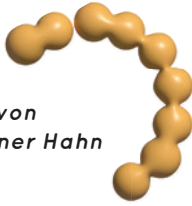
Ultraschall × Pulverstrahl



NSK Europe GmbH

TEL: +49 (0)6196 77606-0
E-MAIL: info@nsk-europe.de

FAX: +49 (0)6196 77606-29
WEB: www.nsk-europe.de



Ein Beitrag von
Prof. Dr. Rainer Hahn



Infos zum Autor

OraLactin

Zur Regeneration des
oralen Mikrobioms.

ApaCare

Probiotisch
antimikrobiell



Kaugummi | Mundspülung | Zahnpasta | Lutschen

www.apacare.de

Probiotisch statt antimikrobiell: Die Zukunft der Mundpflege

In jüngster Zeit haben sich die Bedenken über die gesundheitlichen Risiken herkömmlicher Mundspülungen verstärkt. Insbesondere der mögliche Zusammenhang mit schweren Erkrankungen wie Krebs und Bluthochdruck steht im Mittelpunkt der Diskussion. Ursprünglich galten Bakterien als Hauptursache für Mundgesundheitsprobleme. Viele herkömmliche Mundspülungen setzten daher auf antimikrobielle Wirkstoffe, um Bakterien regelmäßig und umfassend zu bekämpfen.

Neuere wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen jedoch, dass dieser unselektive Ansatz nicht nur schädliche, sondern auch gesundheitsfördernde Bakterien im Mund hemmen kann. Dies kann das natürliche Gleichgewicht des oralen Mikrobioms stören und möglicherweise das Wachstum von Bakterien fördern, die mit der Entstehung von Mundhöhlenkrebs in Verbindung gebracht werden. Diese Forschungsergebnisse stellen einen bedeutenden Wendepunkt im Verständnis der Mundgesundheit dar.

Das orale Mikrobiom:
Ein Paradigmenwechsel
in der Mundhygiene

Das wachsende Wissen über das komplexe Zusammenspiel der Bakterien im Mund hat zu einem Umdenken in der Zahnmedizin geführt. Statt alle Bakterien zu bekämpfen, gilt es nun, die gesunden Keime zu unter-

stützen. Prä- und Postbiotika rücken in den Mittelpunkt moderner Mundpflegekonzepte. Diese Stoffe fördern gezielt das Wachstum nützlicher Bakterien und nutzen die natürliche bakterielle Kommunikation, um die Mundflora gesund zu regulieren.

Anstelle der antimikrobiellen Bekämpfung von Keimen setzt die Zahnmedizin zunehmend auf probiotische Ansätze. Präbiotika – Nährstoffe für nützliche Bakterien – und Postbiotika (bakterielle Kommunikationsstoffe) sollen die Mundflora ins Gleichgewicht bringen. Dieser innovative Ansatz unterstützt zudem die körpereigenen Abwehrmechanismen, anstatt sie zu unterdrücken.

Cumdente als Vorreiter:
Innovative Lösungen mit
ApaCare OraLactin

Das Unternehmen Cumdente hat sich in diesem Bereich als Vorreiter positioniert. Mit der Produktlinie ApaCare OraLactin,

die sowohl Zahnpasta als auch Mundspülung umfasst, bietet Cumdente eine innovative Alternative zu herkömmlichen Mundpflegeprodukten. ApaCare OraLactin setzt auf prä- und postbiotische Inhaltsstoffe, die das Wachstum gesunder Bakterien fördern und krankheitserregende Keime auf natürliche Weise regulieren. So wird die Mundflora in ein gesundes Gleichgewicht gebracht, ohne die nützlichen Bakterien zu schädigen.

Fazit

Ein Umdenken in der Mundhygiene

Die aktuellen Diskussionen zeigen, dass sich die Mundhygiene im Wandel befindet. Statt einer generellen Keimhemmung steht nun die gezielte Förderung einer gesunden Mundflora im Vordergrund. Cumdente leistet mit seiner innovativen Produktlinie einen wichtigen Beitrag zur Förderung der oralen Gesundheit und etabliert sich als Vorreiter im Bereich probiotischer Mundpflegeprodukte.

neu

Gemeinsam mit Zahnärzten entwickelt:
Kinderzahnpasten von ProSchmelz



**FÜR
STARKEN
ZAHNSCHMELZ
BEI
KINDERN!**



1.000 ppm Fluorid



1.450 ppm Fluorid



Remineralisiert sanft den wertvollen Zahnschmelz. Für einen 2x stärkeren Schutz vor Zuckersäuren*

24h Kariesschutz** mit altersgerechtem Flouridgehalt

EMPFEHLEN SIE DIE NR.1-MARKE#
und helfen Sie Kinderzähne zu schützen!

Jetzt registrieren
und kostenlose
Produktmuster
anfordern



* Gemäß einer im Jahr 2024 durchgeführten Studie mit 300 Zahnärzten in Deutschland, gefragt nach der Markenempfehlung bei Problemen mit Zahnschmelzabbau. Die Empfehlung umfasst das gesamte Sensodyne ProSchmelz Produktfamilie.

* Im Labortest, im Vergleich zum natürlichen Schutz im Mund

** Bei 2x täglichem Zähneputzen und zahngesunder Ernährung

© 2024 Haleon oder Lizenzgeber. Marken sind Eigentum der Haleon Unternehmensgruppe oder an diese lizenziert.

e1 analysiert die Zähne
und reinigt sie im Anschluss
in weniger als 60 Sekunden.

e1

Neues Zahnreini- gungsgerät entfernt Biofilm nahezu vollständig

Im März dieses Jahres begann der Verkaufsstart für epitome „e1“. Dabei handelt es sich um das erste am Markt erhältliche vollkommen autonome Zahnreinigungsggerät mit einer Plaque-Entfernungsleistung bis zu 99 Prozent.² Das Gerät arbeitet mit KI sowie Robotik und ist auf jeden Nutzer individuell kalibrierbar. Eine Investition in die Zahngesundheit und das allgemeine Wohlbefinden, die nach sechs Jahren Forschung und Entwicklung nun für das heimische Badezimmer zur Verfügung steht. Einige FAQ rund um das innovative Reinigungs-Device.

Ein Beitrag von Christin Hiller

Was genau steckt hinter e1?

Trotz regelmäßiger Zahnpflege erkrankt in Europa jede zweite Person an Karies. Denn: Biofilm (Plaque) ist nicht sichtbar. Außerdem mangelt es der manuellen Zahnpflege, wie sie seit 600 Jahren praktiziert wird, an Effektivität – Benutzer wissen nicht, wie und wo sie genau reinigen sollen oder wo sich Biofilm auf den Zähnen gebildet hat. epitome hingegen erfasst die individuelle Zahngeometrie und lokalisiert den aktuellen Biofilm sowie andere Verunreinigungen. Das Gerät kann die Putzsystematik an diese Gegebenheiten anpassen, was zu einer intelligenten und präzisen Zahnreinigung führt. Dieser innovative Ansatz bietet eine effektive Lösung für die personalisierte und effiziente Mundhygiene.

Wie funktioniert das Produkt?

Der Zahnreinigungsprozess beträgt insgesamt 60 Sekunden¹ und gliedert sich in die Phasen „Detection“ und „Cleaning“. Begonnen wird mit einer fünfsekündigen Spülung des Mundes mittels einer speziellen Essenz. Diese Flüssigkeit macht den Biofilm für die Lichtsensoren des Geräts sichtbar. Im nächsten Schritt wird e1 zu den Zähnen geführt. e1 ist personengebunden und muss auf den jeweiligen Nutzer einmalig kalibriert werden. 14 Nanokameras durchleuchten pro Sekunde einen Zahn. So werden während der halbminütigen Detektionsphase 300 Datenpunkte ausgewertet und in der dazugehörigen App visualisiert. Nun kommt das Reinigungsprogramm zum Einsatz. Dabei arbeitet e1 mit 50 Sensoren und die beweglichen Bürstenköpfe sorgen dafür, dass der identifizierte Zahnbelag im richtigen Winkel entfernt wird. Zusätzlich zur Reinigung analysiert e1 Dentalmetriken. Diese Daten werden in Echtzeit in der App visualisiert, um dem Nutzer einen umfassenden Überblick über seine Mundgesundheit zu geben.

Wie wird e1 gereinigt und gewartet?

Nach jeder Anwendung wird e1 unter fließendem Wasser abgespült. Die Basisstation sorgt automatisch für Trocknung und gewährleistet die Sauberkeit des Geräts.

Welche Vorteile bietet e1 im Vergleich zu anderen elektrischen Zahnbürsten?

- ➔ **Präzise Biofilmerkennung:** Durch das innovative Detection Device kann e1 präzise die Stellen im Mundraum lokalisieren, an denen sich Biofilm gebildet hat. Diese Erkennung ermöglicht eine gezielte Reinigung.
- ➔ **Effektive Reinigung:** Mit dem Cleaning Device werden die identifizierten Stellen des Biofilms gründlich und effektiv gereinigt. Die Reinigung sorgt für eine umfassende Mundhygiene.

Medizinische Exklusiv-Zahncreme mit Natur-Perl-System

ANZEIGE

**OHNE
TITANDIOXID**

Hocheffektive, ultrasanfte medizinische Mundpflege

Jetzt weiter optimiert:

- ➔ Rezeptur ohne Titandioxid
- ➔ hocheffektive Reinigung: **86,6 % weniger Plaque¹**
- ➔ ultrasanfte Zahnpflege: **RDA 28²**
- ➔ optimaler Kariesschutz mit Doppel-Fluorid-System **1.450 ppmF**
- ➔ **komplett biologisch abbaubares Natur-Perl-System**



Besonders geeignet

- ➔ bei erhöhter Belagsbildung (Kaffee, Tee, Nikotin, Rotwein) und für Spangenträger



Dr. Liebe Nachf. GmbH & Co. KG
D-70746 Leinfelden-Echterdingen
www.pearls-dents.de/zahnaerzte

Kostenlose Proben anfordern unter: bestellung@pearls-dents.de, Betreff: „ZWP Spez.“



Mittels KI wird der Biofilm detektiert und gezielt entfernt. Technisch ermöglichen dies 50 Sensoren und 14 Nanokameras.

- ➔ **Datenbasierte Lokalisierung und Reinigung:** Die Lokalisierung und Reinigung basieren auf hoch entwickelten Technologien und Daten. Durch die Zusammenarbeit von Erkennung und Reinigung werden optimale Ergebnisse erzielt.
- ➔ **Proaktive Maßnahmen:** Mit den Daten von e1 können Benutzer proaktiv Maßnahmen ergreifen, um ihre Mundgesundheit zu verbessern. Sie können frühzeitig auf Probleme reagieren und so eine Verschlechterung der Situation verhindern.
- ➔ **Ganzheitliche Erfassung der Wohlfühfaktoren:** Durch die Erfassung wichtiger Körperparameter wie Herzfrequenz oder BioZ erhalten Nutzer zudem einen umfassenden Überblick über das individuelle Wohlbefinden.



Hinweise:

¹ Reinigungszeit ist abhängig vom Kieferaufbau, Zahnstellung und der Menge an Biofilm/Plaque.

² Bezugnehmend auf die erkannte Zahnoberfläche.

Kann e1 bei spezifischen Zahnproblemen helfen?

Ja, e1 hilft bei der Entfernung von Biofilm, reduziert Zahnablagerungen und Verfärbungen.

Für wen ist e1 geeignet?

e1 richtet sich an Nutzer mit einem hohen Gesundheitsbewusstsein ab 18 Jahren. Der Stellenwert von Zahngesundheit und Wohlbefinden hat für diese Zielgruppe einen überdurchschnittlichen Stellenwert und sie wissen entsprechende technische Entwicklungen zu schätzen. Mit epitome lässt sich die Zahngesundheit maßgeblich selbst beeinflussen.

Wo kann ich e1 kaufen?

e1 ist über den Onlineshop des Unternehmens bestellbar – Interessierte sind zudem eingeladen, das Produkt im Pop-up-Store am Kohlmarkt 10 in Wien kennenzulernen. Die dazugehörigen Liquids sind über ein entsprechendes Abo komfortabel beziehbar.

Weitere Infos zum Produkt auf:

www.epitome.inc

Wir schaffen das gemeinsam



shutterstock/Marian Fil

**Patientenkommunikation –
Mitarbeiterbindung –
Praxisorganisation**

Hier Gratisgeschenk
und mehr Infos sichern



DKV
goDentis

**Ihr Partner für Zahngesundheit
und Kieferorthopädie**

Ernährungsberatung innerhalb der Parodontitistherapie

Parodontitis, eine chronische Entzündung des Parodontiums, zählt zu den häufigsten oralen Erkrankungen und kann langfristig ernsthafte Gesundheitsprobleme verursachen. Neben einer gründlichen Mundhygiene und einer strukturierten Parodontitisbehandlung spielt auch der Lebensstil der zu Behandelnden eine bedeutende Rolle bei der Vorbeugung und Bewältigung von Parodontitis.

Ein Beitrag von Luisa Winkler

Zusätzlich zu Maßnahmen wie dem Verzicht auf Tabak, Stressbewältigung und ausreichender körperlicher Aktivität kann auch die Ernährung im Rahmen der Parodontitistherapie mit Patienten besprochen werden. Eine entzündungshemmende Ernährung bietet hierbei vielversprechende Möglichkeiten, um Entzündungen zu mindern und die Gesundheit des Zahnfleisches zu fördern.¹ Dies erfordert seitens der Praxis Kenntnisse über Ernährungsgrundlagen sowie kommunikative Fähigkeiten, da die Umstellung der Ernährung oft eine Herausforderung darstellt.

Auswirkungen von Nährstoffen auf die Parodontitis

Einfache Kohlenhydrate verursachen durch die kurzkettigen Zuckermoleküle und die fehlenden Ballaststoffe einen raschen Blutzuckeranstieg. Dieser wiederum löst eine überschießende Insulinfreisetzung aus, welche Entzündungsprozesse fördert.² Ballaststoffe wirken hin-

gegen sowohl systemisch als auch parodontal antiinflammatorisch.^{3,4}

Mehrfach ungesättigte Fettsäuren wie die Omega-3-Fettsäuren besitzen eine entzündungshemmende Wirkung. Durch die Hemmung der Produktion entzündlicher Botenstoffe spielen sie eine entscheidende Rolle bei der Reduzierung von Entzündungen im gesamten Körper.⁵ Im Gegensatz dazu können Omega-6-Fettsäuren und Transfettsäuren entzündungsfördernd sein, insbesondere bei einem übermäßigen Verzehr.^{6,7} Durch die Steigerung der Freisetzung entzündungsfördernder Moleküle können sie die Entzündungsreaktionen im Körper verstärken und somit zu einer erhöhten Entzündungsbelastung beitragen.

Auch eine ausreichende Versorgung mit Mikronährstoffen scheint positive Effekte auf den Zahnhalteapparat zu haben. Besonders der Einfluss von Vitamin C und Vitamin D auf die parodontale Gesundheit ist in vielen Studien belegt.^{8,9}



© Caiu Gomes - unsplash.com



Literatur

ANZEIGE

Gezielte Patientenaufklärung

In der Praxis ist es ratsam, Patienten mit den Grundsätzen einer entzündungshemmenden Ernährung, wie sie in der mediterranen Küche verankert sind, vertraut zu machen. Diese Ernährungsweise zeichnet sich durch einen großzügigen Verzehr von frischem Obst, Gemüse, Vollkornprodukten, hochwertigem Olivenöl, Nüssen, Samen und Fisch aus. Gleichzeitig wird ein moderater Konsum von Geflügel, Eiern, Milchprodukten und Rotwein betont.¹⁰

Es ist sinnvoll, zunächst die individuellen Ernährungsgewohnheiten der Patienten durch eine Ernährungsanamnese oder die Führung eines Ernährungstagebuchs zu erfassen. Auf dieser Basis können dann potenzielle Defizite in der Ernährung identifiziert und in einem persönlichen Gespräch besprochen werden. Dies ermöglicht eine maßgeschneiderte Beratung, die darauf abzielt, die Ernährungsgewohnheiten des Patienten in Richtung einer gesünderen und entzündungshemmenden Ernährung anzupassen. Indem Patienten zu einer gesunden Ernährung und einem gesunden Lebensstil motiviert werden, können nicht nur die Symptome der Parodontitis gelindert, sondern auch langfristige Behandlungserfolge erzielt werden.

Weitere Infos zum Thema auf:

www.zahngesund-leben.de

Fazit

Die Integration von Ernährungsberatung in die Parodontistherapie stellt einen ganzheitlichen Ansatz dar, um die Zahngesundheit zu verbessern und das Risiko für parodontale Komplikationen zu reduzieren. Durch gezielte Ernährungsempfehlungen können Patienten dazu befähigt werden, ihre Ernährungsgewohnheiten positiv zu verändern und dadurch ihre Mundgesundheit zu unterstützen. Es ist wichtig, dass Zahnärzte und Ernährungsfachleute eng zusammenarbeiten, um individuelle Ernährungspläne zu entwickeln, die den Bedürfnissen der Patienten gerecht werden und langfristige Erfolge gewährleisten.

DGBZ®

AKADEMIE

DU STEHST DIR SELBST IM WEG!



WIR ZEIGEN DIR WO ES LANGGEHT.



WHITEPAPER JETZT ANFORDERN

www.DGBZ-Akademie.de/wp

DGBZ-AKADEMIE: BRING DEINE PRAXIS AUF DAS NÄCHSTE LEVEL

www.DGBZ-Akademie.de



DGBZ® Deutsche Gesellschaft für bezahlbare Zahngesundheit



FAQ zu Vitamin D

Auch das Robert Koch-Institut gibt zahlreiche Informationen zu Vitamin D. In den FAQ werden wichtige Fragen wissenschaftlich fundiert beantwortet. Alle Infos auf: [rki.de](https://www.rki.de) → Vitamin D.

VITAMIN D in der Prophylaxe

In Deutschland haben mindestens 30 Prozent der Bevölkerung einen nachgewiesenen Vitamin-D-Mangel. Zu den Risikogruppen gehören vor allem ältere Menschen ab 65 Jahre, Schwangere, Säuglinge, chronisch Kranke, Menschen, die dauerhaft Medikamente einnehmen müssen, oder sich aus religiösen Gründen bedecken und die sich hauptsächlich drinnen aufhalten. Zu den Symptomen von Vitamin-D-Mangel gehören Müdigkeit, verlangsamtes Denken, Depressionen, Muskelschwäche und Muskelkrämpfe, Knochenschmerzen in Knien und im Rücken, Schlafstörungen, Hautprobleme und erhöhte Anfälligkeit für Infekte und Entzündungen.

Ein Beitrag von ZMF Regina Hecker

Foto: © fidaolga – stock.adobe.com

Vitamin D spielt aber auch eine wichtige Rolle in der zahnärztlichen Prophylaxe, bei der Gesunderhaltung von Zähnen und Zahnfleisch. Im Folgenden werden einige wesentliche Einflüsse von Vitamin D auf die Zahngesundheit aufgeführt:

1. Knochenstoffwechsel: Vitamin D ist entscheidend für die Aufnahme von Kalzium aus der Nahrung im Darm in die Blutbahn. Es transportiert das Kalzium zu den Knochen, um es dort einzulagern und die Knochen zu stärken. Ein guter Vitamin-D-Spiegel kann einen Knochenrückgang und die Reduzierung der Taschentiefen bei einer Parodontitis positiv beeinflussen. Wichtig ist zusätzlich die Einnahme von Vitamin K2, damit sich das Kalzium nicht in den Blutgefäßen ablagern kann.

2. Zahntwicklung: Zähne sind ähnlich wie Knochen mineralisierte Organe und bestehen aus Mineralien wie z. B. Kalzium. Besteht während der Schwangerschaft ein Vitamin-D-Mangel, kann nicht genügend Kalzium bei der Zahntwicklung eingelagert werden und die Zähne werden brüchig und anfälliger für Karies. Ein optimaler Vitamin-D-Spiegel ist generell wichtig für die Mineralisierung des Zahnschmelzes, um kleine Defekte zu reparieren. Natürlich ist eine gute Mundhygiene und eine zahnfreundliche Ernährung ebenso ein wichtiger Bestandteil der Kariesprophylaxe.

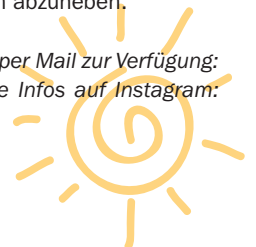
3. Parodontale Gesundheit: Vitamin D hat entzündungshemmende Eigenschaften, die helfen können, die Gesundheit des Zahn-

fleisches zu erhalten. Es unterstützt die Immunabwehr des Körpers und kann dazu beitragen, Gingivitis und Parodontalerkrankungen zu verhindern, die durch bakterielle Infektionen des Zahnfleisches verursacht werden. Eine Gingivitis bei guter Mundhygiene ist ein Anzeichen für ein gestörtes Immunsystem. Besteht ein Vitamin-D-Mangel kann unser Abwehrsystem die schädlichen Bakterien nicht bekämpfen.

Testung in der ZAP

Eine Vitamin-D-Testung in der Zahnarztpraxis kann ein wichtiger Bestandteil der Zahn- und Mundgesundheit für die Patienten sein. Es gibt Schnelltestsysteme, die innerhalb von 15 Minuten den Vitamin-D-Wert bestimmen können. Ein geschultes Personal kann auf Basis der Testergebnisse eine individuelle Supplementierung des Vitamins mit dem Patienten besprechen. Eine Einnahme von Vitamin D ohne den aktuellen Wert zu kennen, ist medizinisch nicht empfehlenswert und führt nicht zum Erfolg. Ich empfehle eine Testung bei einer Parodontitis und vor einer geplanten Implantat-OP. Generell kläre ich meine Patienten in der Prophylaxesitzung über die Möglichkeit einer Testung auf. Das Angebot ist ein ideales Mittel, um sich vom Leistungsspektrum anderer Praxen abzuheben.

Bei Fragen zum Thema steht die Autorin per Mail zur Verfügung: prophylaxeandmore@gmail.com. Weitere Infos auf Instagram: [@prophylaxeandmore](https://www.instagram.com/prophylaxeandmore).



Apa  Care
OraLactin

Mundspülung. Pro-biotisch statt anti-mikrobiell!

Das unvergleichliche Gefühl glatter Zähne.

Das beruhigende Wissen optimal für Zähne,
Mundflora und Blutdruck vorzusorgen.



Erhältlich in
allen Apotheken, Amazon,
Müller Drogerie und unter

www.apacare.de



Informationen

Wichtiger denn je:

Komfortable und zeitoptimierte Plaqueeanfärbung

Produkte, die sich als wirklich praxistauglich erweisen, sind für Anwender Gold wert. Bestes Beispiel: Mira-2-Ton, das seit über 25 Jahren am Markt besteht. Dentalhygienikerin Susanne Rickhoff erläutert im Testimonial, was das Produkt auszeichnet.

Ein Beitrag von DH Susanne Rickhoff



eine professionelle Zahnreinigung in Anspruch nehmen wollte. Die neutrale und klare Beurteilung der aktuellen Plaquesituation wird heute von allen Patienten geschätzt. Die Optimierung des Putzergebnisses ist jedem Patienten in jeder Situation und in jedem Alter ein wichtiges Anliegen.

Mira-2-Ton wird im Rahmen der IP, der PZR, der MHU im neuen PAR-Konzept, in den Kontrollsitzen nach der PAR, bei der UPT sowie nach der Eingliederung von feststehendem oder herausnehmbarem Zahnersatz eingesetzt. Die Patienten schätzen die klar zu unterscheidenden Farbgebungen (ältere Plaque blau, neuere rosa) und sind in der Lage, die Reproduzierbarkeit und die Standardisierung zu bewerten und einzuordnen. Die einfache Handhabung und der geringe Zeit- und Arbeitsauf-

Herzlichen Glückwunsch an ein Produkt, das meine Kolleginnen und mich jeden Tag in der Praxis begleitet. Mira-2-Ton ist mit der Weiterentwicklung der Prophylaxekonzepte Teil der täglichen Praxisroutine in der Behandlung aller Patientengruppen geworden. Vor einigen Jahren noch waren es fast ausschließlich Kinder und Jugendliche, die im Rahmen der IP-Leistung mit Mira-2-Ton behandelt wurden. Galt es doch, dieser Patientengruppe „zeigen“ zu können, wo es noch Putzdefizite gab. In der Erwachsenenbehandlung gab es häufig noch die selbst auferlegte Barriere, Plaquefärbeprodukte bei Patienten, die zugleich Kunden waren, einzusetzen. Es bestand Unsicherheit darüber, ob das Klientel eine Beratung zur Optimierung der Mundhygiene wünschte oder lediglich



wand sind in der Praxis immer wieder der Grund dafür, dass Mira-2-Ton (erythrosin- und glutenfrei) ausnahmslos in jede Praxisausstattung gehört.

Bislang haben wir mit der Mira-2-Ton-Lösung und Trägern wie Schaumstoffpellets oder Wattestäbchen zum Auftragen der Lösung gearbeitet. Inzwischen nutzen wir die neu ins Hager & Werken-Programm aufgenommenen, sehr praktischen, Mira-2-Ton Pellets. In dieser Darreichungsform ist die Nutzung in der Praxis noch komfortabler und zeitoptimierter.

Fazit

Egal, in welcher Variante, ob als Lösung, als Färbetablette für zu Hause oder als vorgetränktes Pellet, Mira-2-Ton bleibt für uns ein guter und verlässlicher Partner in der kompetenten und ergebnisorientierten Betreuung unserer Patienten.

Mira-2-Ton Praxisflasche (60 ml),
Mira-2-Ton Lösung (10 ml), Mira-2-Ton
Pellets (250 St.), Mira-2-Ton Tabletten
(5 x 10 Stück) und Plaque Agent
500ml Flasche inkl. Messbecher



Weitere Infos zu Mira-2-Ton auf:

www.hagerwerken.de

Hager & Werken
[Infos zum Unternehmen]



* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

ANZEIGE

Wissen, das wirkt –

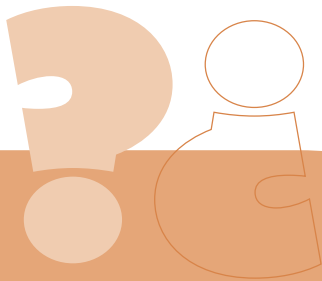
Das JAHRBUCH ZAHNERHALTUNG '24|'25

**BRAND-
AKTUELL
JETZT
BESTELLEN!**



Besuchen Sie uns in den sozialen Medien.

Zur IDS 2023 wurde das neue Imagingportfolio aus dem Hause KaVo in Form einer hochtechnisierten Produktserie vorgestellt. Diese konnte sich in den zurückliegenden Monaten mehr als behaupten, Praxen schätzen insbesondere die Präzision bei gleichzeitig niedrigster Strahlendosis sowie den Systemgedanken. Die häufigsten Fragen des zurückliegenden Jahres aus den Bereichen Vertrieb und Service fasst der nachfolgende Beitrag zusammen.



Nachgefragt:

Häufige Fragen & Antworten
rund um KaVo
ProXam

Ein Beitrag von Edwin Fieseler

Was muss ich bei der ProXam iX Einheitenintegration beachten?

Das KaVo ProXam iX ist ein mikroprozessorgesteuertes intraorales Röntgengerät mit hochfrequenzbetriebenem Röntgengenerator. Das Produkt verfügt über zahlreiche vorprogrammierbare Belichtungsparameter für eine schnelle und einfache Bedienung. Der Brennpunkt von nur 0,4 mm sorgt für eine hohe Bildschärfe mit minimaler Verzerrung. Der extralange Tubus schafft eine akkurate Bildgeometrie und garantiert die verzerrungsfreie Bilddarstellung. Die Befestigung des Geräts ist sowohl direkt an der Behandlungseinheit als auch an der Wand möglich. Für die Einheitenintegration ist ein Leerrohr zwischen Generator und Einheit erforderlich, die Auslösung ist an multiplen Stellen realisierbar. Mit fünf verschiedenen Armlängen und sieben verschiedenen Tuben und Kollimatoren bietet das Gerät eine Vielzahl individueller Einstellungsmöglichkeiten.

Was sollte ich bei ProXam iX mitbestellen?

Wir empfehlen die direkte Mitbestellung von Rundtubus und des passenden Strahlenfeldbegrenzers/Kollimators entsprechend des Bildempfängers.

Können Programmfunktionen wie CALM nachträglich gebucht werden?

Der CALM-Modus korrigiert Bewegungsartefakte bei DVT-Aufnahmen und ist ideal für längere Scanzeiten und Aufnahmen von unruhigen Patienten wie Kindern. Durch den Wegfall von Wiederholungsaufnahmen wird der Zeitaufwand reduziert und die Strahlendosis gering gehalten. Der CALM-Modus (wie auch viele weitere Modi) kann jederzeit nachträglich mit einem Lizenzcode freigeschaltet werden. Für den Kunden besteht zudem die Möglichkeit, den Modus vor dem Kauf zu testen.

Brauche ich einen speziellen RCU-Rechner?

Ein Dell-Hochleistungs-Rekonstruktionscomputer gehört zu allen 3D-Geräten der KaVo ProXam-Serie dazu und ist unmittelbarer Bestandteil des Lieferumfangs. Der Kunde benötigt somit nur eine kleindimensionierte Workstation, auf der die zum ProXam-System gehörige Romexis-Software installiert wird.

Benötige ich für jeden Computer eine Romexis-Lizenz?

Wenn es um die Erstellung und Verarbeitung von 2D- und 3D-Aufnahmen geht, ist Romexis die Software der Wahl. Leistungsstarke Optimierungs- und Analysewerkzeuge schaffen die Grundlage für präzise Diagnosen in allen Fachbereichen. Romexis-Lizenzen sind Floating-Lizenzen, d. h. eine Lizenz kann an mehreren Stationen genutzt werden (jedoch nicht zeitgleich). Romexis erfüllt höchste Ansprüche an Sicherheit, Bedienbarkeit und Administration und ist skalierbar: von einer Lizenz bis hin zu 1.000 Lizenzen und mehr.

Was gibt es bei der Bestellung von Romexis zu beachten?

Bei der Romexis-Bestellung müssen eine E-Mail-Adresse sowie der vollständige Name des Empfängers angegeben werden.

Ich möchte ProXam iX mit ProXam iS kombinieren. Wie lautet die korrekte Bestellung?

Grundsätzlich gilt: Sensor und integrierte Ethernet-Schnittstelle haben im Set immer das beste Preis-Leistungs-Verhältnis, daher sollte möglichst im Set und vorausschauend bestellt werden. Folgende Kombinationen sind die gängigsten:

- 1x iX + 1x Sensor => iX ohne integrierte Ethernet-Schnittstelle + 1x Sensorset mit integrierter ProXam iX-Schnittstelle
- 2x iX + 1x Sensor => 1x iX mit integrierter Ethernet-Schnittstelle + 1x iX ohne integrierte Ethernet-Schnittstelle + 1x Sensorset mit integrierter ProXam iX-Schnittstelle
- 1x iX + 2x Sensor => 1x iX ohne integrierte Ethernet-Schnittstelle + 1x Sensorset + 1x Sensorset mit integrierter ProXam iX-Schnittstelle
- 2x iX + 2x Sensor => 2x iX ohne integrierte Ethernet-Schnittstelle + 2x Sensorset mit integrierter ProXam iX-Schnittstelle

Kann ich das Quart-2D-Prüfkörper-Set extraoral für intraoral nutzen?

Ja, das Set ist für beide Einsatzbereiche geeignet.

Muss bei einem ProXam 3D-Gerät ein 2D- sowie 3D-Quart-Prüfkörper-Set bestellt werden?

Ja, bitte bestellen Sie beide Prüfkörper-Sets.

Gibt es einen Standfuß für die Imaging-Geräte?

Dies ist eine häufige Frage, die wir insbesondere nach Messepräsenzen erhalten, denn genau hier ist der Standfuß zu sehen: im Ausstellungs- und Messebetrieb. Der Fuß hält jedoch keinen kollabierenden Patienten und stört den Seiteneinstieg des Gerätes. Ein Standfuß ist daher nicht für die Praxisnutzung bestellbar.



Infos zum Unternehmen

Weitere Infos zum Imagingportfolio von KaVo Dental auf:

www.kavo.com

Über den Tellerrand aufklären und **Patienten binden**

Zahnärzte und Kieferorthopäden können mehr als „nur“ Zähne – aber wissen das auch die Patienten? Muskuläre Verspannungen, Kieferfehlstellungen und nächtliches Zähneknirschen können nicht nur Zähne und Kiefer belasten, sondern auch die Ursache für Nackenschmerzen sein. Indem Zahnärzte Patienten dementsprechend aufklären, positionieren sie sich als interdisziplinäre Experten.

Ein Beitrag von Kirsten Gregus

Der Zusammenhang zwischen Kiefer und Halswirbelsäule ist komplex und eng miteinander verknüpft. Das Kiefergelenk ist über Muskeln und Nervenbahnen direkt mit dem Nacken und den Schultern verbunden. Fehlfunktionen oder Überlastungen im Kieferbereich können sich somit auf den Nackenbereich übertragen. Aus diesem Grund sollten sich Zahnärzte nicht nur als „Lückenfüller“ oder „Brückenbauer“ positionieren. Denn viele Patienten wissen gar nicht, dass die Ursache für Nackenprobleme nicht nur vom Osteopathen oder Orthopäden, sondern auch vom Zahnarzt gelöst werden kann.

Connected: Zahnbeschwerden und Symptome im Nackenbereich

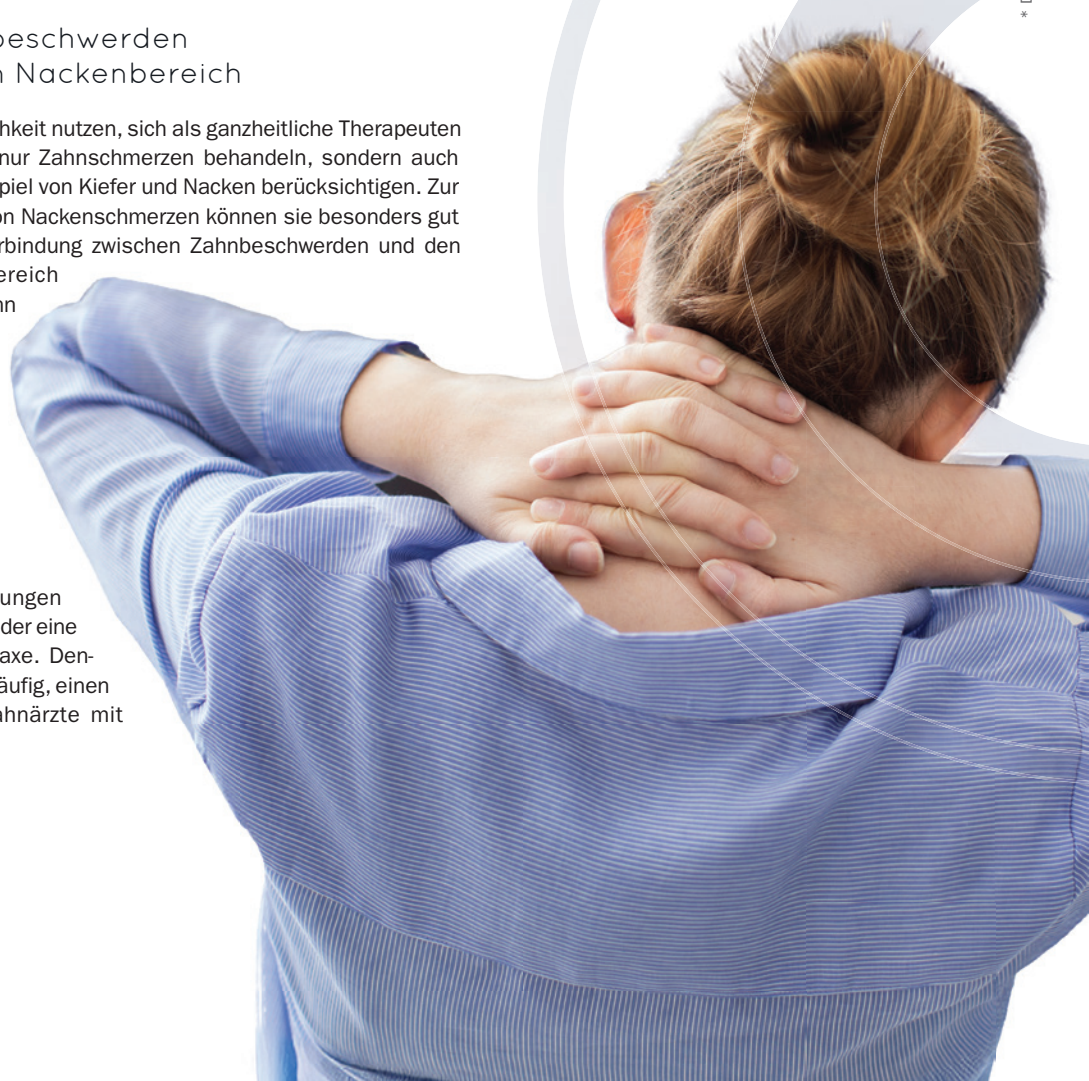
Zahnärzte sollten die Möglichkeit nutzen, sich als ganzheitliche Therapeuten zu positionieren, die nicht nur Zahnschmerzen behandeln, sondern auch das muskuläre Zusammenspiel von Kiefer und Nacken berücksichtigen. Zur Prävention und Linderung von Nackenschmerzen können sie besonders gut beitragen, wenn sie die Verbindung zwischen Zahnbeschwerden und den Symptomen im Nackenbereich frühzeitig erkennen. Das kann gelingen, wenn Patienten regelmäßig zur Zahnprophylaxe kommen und so über einen langen Zeitraum kontinuierlich betreut werden.

Recall-System etablieren

Viele Zahnzusatzversicherungen beinhalten einen Zuschuss oder eine Erstattung der Zahnprophylaxe. Dennoch vergessen Patienten häufig, einen Termin zu vereinbaren. Zahnärzte mit



Infos zur Autorin





NEU!

GUM® SOFT-PICKS®



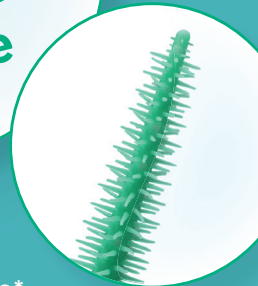
DIE NEUE GENERATION

Die Interdentalbürste, die Sie und Ihre Patient:innen lieben werden.



ULTRA SOFT

Inspiziert von einer Interdentalebürste



Von bisher 80 auf 152 Filamente*

*vgl. GUM® SOFT-PICKS® ADVANCED

SOFT-PICKS®
PRO



professional.SunstarGUM.com/de

einem guten Recall-System können diese Patienten leichter in die Praxis holen. Partner wie goDentis, Deutschlands größtes Qualitätssystem für Zahnärzte und Kieferorthopäden, unterstützt dabei mit attraktiv gestalteten Postkarten, Postern und Aktionen.

Interdisziplinär agieren

Auch die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Fachärzten wie Orthopäden, Physiotherapeuten oder Osteopathen kann vielversprechend sein, um Patienten gut zu betreuen oder neue Patienten auf sich aufmerksam zu machen. In der Broschüre „Hand in Hand“ gibt goDentis Zahnärzten Tipps mit auf den Weg, wie eine interdisziplinäre Zusammenarbeit gut funktionieren kann.

Patienten mit Fehlbiss überlasten langfristig ihr Kiefergelenk und die Kaumuskulatur. Da die Kaumuskeln mit den Nackenmuskeln verknüpft sind, kann die muskuläre Verspannung bis in den Nacken ausstrahlen. Auch nächtliches Zähneknir-

schen oder unbewusstes Pressen können zu einer Überlastung führen und Nacken- und Schulterprobleme auslösen. Das gleiche gilt bei einer craniomandibulären Dysfunktion. Hier kommen häufig auch Kopf- und Rückenschmerzen hinzu. Diese Thematik können Zahnärzte aufgreifen, um auf Knirschschielen hinzuweisen, damit Patienten ihren Zähnen im Schlaf nicht schaden. Eine interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Mental- oder Yogatrainern wäre hier denkbar.



Ein starker Partner für Zahnärzte

Ein wichtiger Schritt für Zahnärzte ist die Zusammenarbeit mit starken Partnern, die sie dabei unterstützen, ihre Expertise einer breiten Patientenbasis bekannt zu machen. Als Qualitätsnetzwerk für Zahnärzte arbeitet goDentis eng mit Versicherungen wie ERGO und DKV zusammen, wodurch gesundheitsbewusste und gut versicherte Patienten gezielt auf die Praxis aufmerksam gemacht werden. Die goDentis-Partnerschaft sorgt bei vielen Patienten für Vertrauen, da alle goDentis-Partnerpraxen nach ausreichender Prüfung mit einem Gütesiegel für Prophylaxe ausgezeichnet werden. Auch eine gezielte Aufklärung der Patienten über den Zusammenhang zwischen Zähnen, Kiefer und Nackenschmerzen schafft Vertrauen und erhöht die Wahrnehmung der Expertise des Zahnarztes. Dies kann durch informative Gespräche, Broschüren oder auch durch Inhalte auf der eigenen Praxiswebsite erfolgen. Auch hierbei unterstützt goDentis.

Zahnärzte, die sich über die Partnerschaft mit goDentis informieren möchten, finden Informationen, Kontaktmöglichkeiten und den Link zum Onlineshop goDentisMarkt auf:

www.godentis.de/
godentis-partnerschaft



„Wirtschaftlich und zweckmäßig“

ist eben nicht ausreichend – moderne Zahnheilkunde kann mehr ...

Die klassische Herangehensweise, Patienten nur auf Grundlage der gesetzlichen Krankenkassenleistungen zu behandeln, reicht nicht aus, um den Ansprüchen an eine moderne zahnmedizinische Versorgung gerecht zu werden. Diese Basis deckt lediglich Mindeststandards ab: Behandlungen müssen „wirtschaftlich und zweckmäßig“ sein. Doch was bedeutet das konkret?

Ein Beitrag von Maurizio Costagliola und Frank Caspers

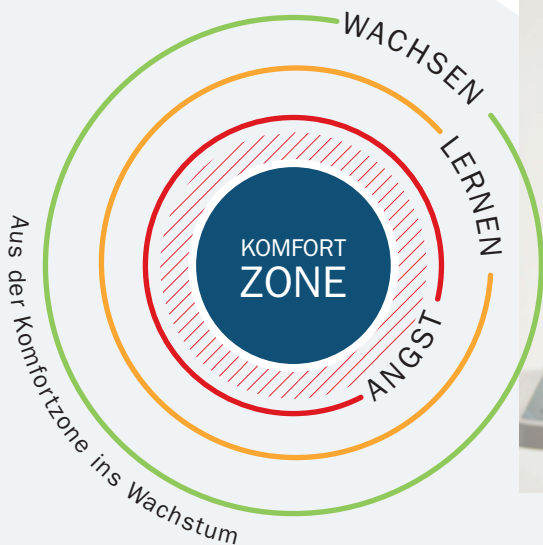
Das bedeutet, dass Patienten nur das Notwendigste bekommen – nicht das, was medizinisch sinnvoll oder gar optimal wäre. Oft handelt es sich um eine Lösung, die das Problem kurzfristig löst, aber langfristig keine idealen Ergebnisse liefert. Der wachsende Fokus auf ästhetische und funktionelle Langzeit-

ergebnisse zeigt, dass Patienten mehr erwarten als das Minimum – und zwar völlig zu Recht. Sie wünschen sich stabile, ästhetische und dauerhafte Lösun-

gen. Zahnarztpraxen sollten ihren Patienten deshalb Optionen anbieten, die über die reine Grundversorgung hinausgehen.



© gpointstudio – stock.adobe.com



* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Nachhaltigkeit durch ganzheitliche Beratung

Die heutige Zahnmedizin steht vor neuen Herausforderungen, die ein Umdenken erfordern. Die alleinige Fokussierung auf das Notwendige reicht nicht mehr aus. Zahnarztpraxen, die langfristig erfolgreich sein wollen, müssen sich als Berater verstehen, die den Patienten alle Möglichkeiten aufzeigen. Mit der Unterstützung der DGBZ-Akademie können Praxen diesen Wandel erfolgreich gestalten.

Weitere Infos auf:

www.dgbz-akademie.de

Stehen Sie sich nicht selbst im Weg!

Mehr als nur eine Verkaufsstrategie

Viele Zahnärzte zögern jedoch, zusätzliche Leistungen wie hochwertige Füllungen, Keramikkrone oder Implantate anzubieten, weil diese für den Patienten mit zusätzlichen Kosten verbunden sind. Der Gedanke, dem Patienten etwas „verkaufen“ zu müssen, widerspricht häufig der ethischen Haltung der Behandler. Doch genau hier muss – im Interesse der Patienten – ein Umdenken erfolgen.

Es geht nicht darum, dem Patienten etwas zu verkaufen, sondern ihm alle Möglichkeiten aufzuzeigen, damit er eine fundierte Entscheidung treffen kann. Eine Entscheidung, die zu einer nachhaltigen und zur bestmöglichen Behandlung und einer langfristig höheren Lebensqualität führt. Zahnärzte sollten als beratende Instanz auftreten, die Patienten transparent über ihre Optionen aufklärt.

Viele Patienten wissen nicht, dass es andere Optionen als die reine Selbstzahlung gibt, die es Patienten ermöglichen, den finanziellen Aufwand für die optimale Behandlung zu senken, sodass sie sich für die Lösung entscheiden können, die tatsächlich am besten für ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden ist.

Zahnezusatzversicherungen: Ein Mehrwert für Patienten

Der Begriff „Versicherung“ wird oft mit bürokratischem Aufwand und unklaren Kosten verbunden. Doch diese bieten in der Zahnmedizin einen immensen Mehrwert. Durch den Abschluss einer solchen Versicherung können Patienten ihre Eigenbeteiligung bei hochwertigen Behandlungen deutlich senken oder vermeiden. Sie erhalten Zugang zu den besten Materialien und modernsten Methoden, ohne hohe Zuzahlungen fürchten zu müssen.

Hier liegt es an dem Zahnarzt, diesen Mehrwert aktiv anzubieten – nicht als Verkaufsargument, sondern im Rahmen der umfassenden und transparenten Patientenberatung. Es geht darum, dem Patienten zu zeigen, dass es Möglichkeiten gibt, die qualitativ deutlich über die Standardbehandlung hinausgehen und mit einer Zahnezusatzversicherung finanzierbar werden. Die Entscheidung liegt beim Patienten, aber er sollte alle Informationen haben, um eine bewusste Entscheidung treffen zu können.

Umdenken in der Praxis: Von der Behandlung zur Beratung

Um dieses Konzept erfolgreich zu integrieren, ist ein grundlegender Paradigmenwechsel notwendig. Die Zahnarztpraxis wird zu einer beratenden Instanz. Statt nur das medizinisch Notwendige anzubieten, sollte die Praxis den Patienten über alle Behandlungsalternativen aufklären – und auch über die Möglichkeiten, diese zu finanzieren. Das Thema Zahnezusatzversicherung sollte dabei als ein sinnvoller Bestandteil der Beratung verstanden und genutzt werden.

Für die Praxis bedeutet dies eine neue Rolle: Die des vertrauensvollen Beraters, der dem Patienten hilft, die beste Entscheidung zu treffen. Es geht darum, dem Patienten nicht nur eine Behandlung anzubieten, sondern ihm alle Möglichkeiten aufzuzeigen, wie er die beste Behandlung in Anspruch nehmen kann.

DGBZ[®]
AKADEMIE WIR ZEIGEN DIR WO ES LANGGEHT.

DGBZ-Akademie führt durch den Wandel

Die DGBZ-Akademie unterstützt Zahnärzte dabei, neue Ansätze zu entwickeln, die Praxis nachhaltig zu transformieren und Patienten bestmöglich zu versorgen. Es geht darum, über den Tellerrand hinauszuschauen und langfristige Lösungen zu finden, die sowohl die Zufriedenheit der Patienten als auch den wirtschaftlichen Erfolg der Praxis sichern.



[Mehr Informationen](#)
[gibts im kostenlosen](#)
[Whitepaper.](#)

1924 gegründet: 100 Jahre DG PARO

Die Deutsche Gesellschaft für Parodontologie (DG PARO) ist eine der ältesten und größten zahnmedizinischen Fachgesellschaften. Für ihre 6.000 Mitglieder und zahnärztlichen Organisationen ist sie seit 100 Jahren beratend und unterstützend in parodontologischen Fragen tätig. Zu den Aufgaben der DG PARO gehören unter anderem die Förderung der Forschung auf dem Gebiet der Parodontologie sowie die Auswertung und Verbreitung wissenschaftlicher Erkenntnisse. Pünktlich zum Jubiläum hat die DG PARO eine mitreißende Geschichtsdokumentation angefertigt, die man sich auf www.dgparo.de anschauen kann.

Quelle: DG PARO

Zahnärztliche Assistenz: Mit Team-Power zum Erfolg!

Zweimal jährlich – im Mai und November – erscheint in der *Dental Tribune Deutschland* das themenspezifische Fachblatt *Zahnärztliche Assistenz*. Die Publikation trägt der wachsenden Bedeutung von Dentalhygienikerin, Zahnmedizinischer Fachassistentin und Helferin innerhalb der Zahnarztpraxis Rechnung. Denn: Ohne hoch motivierte und qualifizierte Mitarbeiter kann heute und auch zukünftig kein Zahnarzt erfolgreich Patienten versorgen und seine Praxis betreiben.

Gleich vormerken:
Die nächste *Zahnärztliche Assistenz* erscheint am 21.11.

Lust auf News ins Postfach?

Alle zwei Wochen bietet der Newsletter *Zahnärztliche Assistenz* gebündelte Infos fürs Praxisteam.

Hier gehts
zur Anmeldung



elmex In Kooperation mit der **DGPZM**

Fluoridrechner

Mit unserem Fluoridrechner können Sie sich einen schnellen Überblick verschaffen, ob Ihre Zähne und die Zähne Ihres Kindes durch Fluorid optimal von Karies geschützt sind oder ob Sie mehr tun können. Sie können aber auch schnell erkennen, ob Sie vielleicht schon zu viel tun und ob ein erhöhtes Fluoroserisiko besteht.

Machen Sie diesen Test für sich oder für Ihr Kind.

www.elmex.de/fluoridrechner

PROFESSIONAL ORAL HEALTH

Webbasierter Fluoridrechner für alle Altersgruppen

Die Deutsche Gesellschaft für Präventivzahnmedizin (DGPZM) hat in Zusammenarbeit mit CP GABA einen innovativen webbasierten Fluoridrechner entwickelt. Dieses neue Tool bietet Patienten aller Altersgruppen die Möglichkeit, ihre individuelle Fluoridzufuhr zu überprüfen und zielt darauf ab, die Oralprävention mit Fluoriden in Deutschland nachhaltig zu stärken. Der Fluoridrechner kann einfach online ausgefüllt werden und ermöglicht es Patienten, ihre täglichen Gewohnheiten zu erfassen und individuelle Empfehlungen zur optimalen Fluoridzufuhr für eine effektive Kariesprävention zu erhalten. Der Fluoridrechner ist online verfügbar auf: www.elmex.de/fluoridrechner.



Hier geht es zum
Fluoridrechner

Quelle: DGPZM

NEU!

LUNOS®
VOR FREUDE STRAHLEN

MULTITALENT

Jetzt Einführungs-
angebote sichern!
duerrdental.com/mylunosduo

Flexibilität
während der
Behandlung

Zuverlässiger
Service

Düsen kompatibel
mit MyLunos®



Das neue MyLunos Duo® Kombigerät

- Supra- und subgingivale Prophylaxebehandlung mit Ultraschall und Pulverstrahl
 - Permanenter Luftstrom zum Schutz vor Verblockung
 - Schneller Pulverwechsel durch zwei Kammern
 - Düsen kompatibel mit dem MyLunos® Pulver-Wasserstrahl-Handstück
- Mehr unter www.lunos-dental.com



Video
MyLunos Duo®

**DÜRR
DENTAL**
DAS BESTE HAT SYSTEM

Das Anwendungsspektrum der Lunos® Produkte reicht von der PZR bis zur Parodontitis- und Periimplantitistherapie. Die Marke Lunos von Dürr Dental steht für aufeinander abgestimmte Produkte, eingebunden in ein System. Für nahezu alle Arbeitsschritte der Prophylaxebehandlung bietet Lunos® Geräte, Verbrauchsmaterialien und sinnvolles Zubehör – alles aus einer Hand.

Weitere Infos auf: www.lunos-dental.com



Infos zum Unternehmen



Geräte und Prophylaxepulver für die Pulverstrahlbehandlung

Dürr Dental bietet für die Pulverstrahlbehandlung zwei Geräte und passendes Prophylaxepulver aus der Produktfamilie des Lunos® Prophylaxesystems an: Das neue MyLunos Duo® Standgerät für die kombinierte Pulverstrahl- und Ultraschallanwendung, das mobile MyLunos® Pulver-Wasser-Strahlhandstück sowie die Lunos® Prophylaxepulver Gentle Clean und Perio Combi. Durch die Kompatibilität der Prophylaxedüsen Supra und Perio kann die Praxis beide Systeme bedarfsgerecht und situativ anwenden. Dies ermöglicht maximale Flexibilität im Praxisalltag.

Pulverstrahlanwendung

Das mobile MyLunos® Pulver-Wasser-Strahlhandstück ermöglicht den flexiblen Einsatz in der Praxis. Das Handstück ist in seine Einzelteile zerlegbar und vollständig manuell wie maschinell aufbereitbar. Durch das ideal austarierete Handstück kann besonders ergonomisch und ermüdungsarm gearbeitet werden. Durch das praktische Wechselkammerprinzip entfällt das umständliche Nachfüllen während der Behandlung, zudem ermöglicht es das Vorbereiten von befüllten Pulverbehältern für den ganzen Tag.

Mit dem MyLunos Duo® Kombigerät kann während einer Prophylaxesitzung je nach Bedarf zwischen supra- und subgingivaler Pulverstrahlanwendung umgestellt werden. Durch die zwei Pulverkammern kann schnell und bei Bedarf ein Pulverwechsel während der Behandlung stattfinden, ohne das Gerät ausschalten oder die Pulverkammern entnehmen zu müssen. Das Wasser wird auf eine angenehme Temperatur erwärmt, ein stetiger Dauerluftstrom im Pulverstrahlhandstück schützt vor Verblockung.

Es stehen zwei verschiedene Düsen zur Verfügung, die sich jeweils um 360° drehen lassen. Dies ermöglicht einen leichteren Zugang zu schwer erreichbaren Stellen im Patientenmund. Die beiden Düsen lassen sich schnell und leicht während der Behandlung austauschen und sind darüber hinaus mit den beiden Systemen MyLunos® und MyLunos Duo® kompatibel.

Für die Pulverstrahlanwendung stehen die niedrigabrasiven Lunos® Prophylaxepulver „Gentle Clean“ für die supragingivale und „Perio Combi“ für die sub- und supragingivale Anwendung zur Verfügung. Sie bestehen hauptsächlich aus dem besonders wasserlöslichen Disaccharid Trehalose. Als Abrasivkörper ist Trehalose besonders schonend zur Zahnoberfläche, dennoch gründlich in der Reinigung.

Ultraschallanwendung

Der zweite Funktionsbereich des MyLunos Duo® Kombigerätes widmet sich der Ultraschallanwendung. Das schlanke und leichte Scaler-Handstück lässt sich ergonomisch und ermüdungsarm bedienen. Durch die LED-Beleuchtung wird der Arbeitsbereich im Patientenmund optimal ausgeleuchtet. MyLunos Duo® bietet eine große Vielfalt an Scaler-Instrumenten und erlaubt damit den bedarfsgerechten Einsatz für die unterschiedlichsten Behandlungssituationen und Behandlungsfälle. Alle Instrumente und Ansätze sind vollständig aufbereitbar.

DÜRR DENTAL SE

Tel.: +49 7142 705-0
www.duerrdental.com

Kamillenblüten-Zahncreme: Probetuben zum Weltdiabetestag

„Mit der Zahnpflege können Sie Ihre Diabeteswerte beeinflussen!“ Mit dieser Info leisten Praxisteams im Behandlungsgespräch wichtige Aufklärungsarbeit. Denn Menschen mit Diabetes haben ein dreifach höheres Risiko, an einer Parodontitis zu erkranken, welche wiederum die Blutzuckerwerte negativ beeinflussen kann. Anlässlich des Weltdiabetestages am 14. November unterstützt Dr. Liebe, Hersteller der medizinischen Kamillenblütenzahncreme Aminomed, Praxisteams mit kostenlosen Probetuben und Fachinfos für das Behandlungsgespräch mit Diabetespatienten. Bei prophylaktischer Anwendung leistet sie einen wesentlichen Beitrag dazu, dass Entzündungen und Parodontitis gar nicht erst entstehen können: Um 68,5 Prozent reduziert Aminomed die Tiefe der Zahnfleischtaschen, nach einer Anwendung über vier Wochen verringert sich außerdem bestehende Plaque um 56,9 Prozent.¹ Mit einem RDA-Wert von 31 ist sie dabei besonders sanft zur Zahnschmelze.²

Quellen:

¹ dermatec Research Institute for reliable Results, Dr. med. G. Schlippe, Dr. med. W. Voss, „Klinische Anwendungsstudie unter dermatologischer und dentalmedizinischer Kontrolle“, Münster, 19.01.2021

² RDA-Wert (31) gemessen nach Messmethode „Zürcher Modell“ (2020).

Dr. Rudolf Liebe Nachf. GmbH & Co. KG
Tel.: +49 711 7585779-11 • www.aminomed.de



Zahnarztpraxen können das **kostenlose Probenkontingent** und Infomaterial per Mail bestellen (bestellung@aminomed.de, Betreff „Paro-Diabetes“).

Das Angebot gilt bis 31.12.2024 bzw. solange der Vorrat reicht.

Steriles und resorbierbares Gelatineschwämmchen zur Blutstillung/Wundversorgung

Willospen DENTAL, die praktische Lösung zur Blutstillung und Wundversorgung, ist ab sofort wieder im Dentalgroßhandel verfügbar. Der Vertrieb in Deutschland wird von lege artis Pharma übernommen.

„Schwamm drüber – Blut gestillt – Wunde versorgt“: So lässt sich das sterile Gelatineschwämmchen Willospen DENTAL kurz zusammenfassen, das nun wieder auf dem Markt ist. Dieses zahnärztliche und kieferchirurgische lokale Hämostatikum findet vor allem Anwendung zur Versorgung von Alveolen, chirurgischen Wunden und Operationshöhlen, bei-

spielsweise nach Zahnextraktionen, bei Knochenwunddefekten, Wurzelspitzenamputationen, Kieferhöhlenperforationen, operativer Entfernung von Tumoren, Zysten und retinierten Zähnen. Die Gelatineschwämmchen resorbieren laut Hersteller innerhalb von drei Wochen vollständig und rufen keine schädlichen Gewebereaktionen oder Überempfindlichkeiten hervor. Willospen DENTAL stabilisiert durch sein Saugvermögen das Blutkoagulum und stimuliert das Wachstum von Bindegewebe in die Poren des Schwämmchens. Gleichzeitig erfolgt die hygienische und sichere Resorption von Willospen DENTAL. Die preiswerten Schwämmchen können bis zum 30-fachen ihres Eigengewichts an Blut und Wundsekret aufnehmen.



lege artis Pharma GmbH + Co. KG
(Vertrieb)
Tel.: + 49 7157 5645-0
www.legeartis.de

Infos zum Unternehmen



Gesundes Mikrobiom durch Mundspülung fördern

Unser Mund beherbergt ein vielfältiges Mikrobiom aus gesunden Bakterien, die wichtige Aufgaben für unsere Gesundheit übernehmen. Einige Mundspülungen können dieses Gleichgewicht stören und sogar das Krebsrisiko erhöhen – die Wahl des richtigen Produkts ist daher entscheidend. Eine aktuelle belgische Studie zeigt: Alkoholhaltige Mundspülungen können das Krebsrisiko erhöhen.¹ Dazu kommt, dass antimikrobielle Mundspülungen, laut einer Studie aus England, den Blutdruck steigen lassen, weil das Mikrobiom aus dem Gleichgewicht gerät.² ApaCare bietet mit der Mundspülung OraLactin eine Alternative, die das Mikrobiom unterstützt. Bakterienspezifische Signalstoffe und probiotische Nährstoffe stärken die gesundheitsfördernden Bakterien, zusätzlich bildet flüssiger Zahnschmelz eine Schutzschicht auf der Zahnoberfläche. So schützt ApaCare OraLactin vor Karies, Parodontitis und reduziert Empfindlichkeiten – für eine gesunde probiotische Mundhygiene auf Basis aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse.



Cumdente GmbH

Tel.: +49 7071 9755721 • www.cumdente.de

Quellen:

¹ J G E Laumen, C Van Dijck et al. J Med Microbiol. 2024 Jun;73(6). The effect of daily usage of Listerine Cool Mint mouth-wash on the oropharyngeal microbiome: a substudy of the PRGo trial.

² Raul Bescos, Ann Ashworth, et al. Effects of Chlorhexidine mouthwash on the oral microbiome. Nature Scientific Reports volume 10, Article number: 5254 (2020).



Vielseitiges Polierinstrument ganz ohne Kabel

Der Prophylaxemotor iProphy sorgt nicht nur für strahlenden Glanz am Zahn, sondern hat selbst glänzende Eigenschaften, welche die Arbeit zum reinsten Vergnügen machen. Dieses federleichte Gerät lässt sich spielend einfach bewegen. Alle erforderlichen Einstellungen wie Start/Stop und die Auswahl einer der fünf Rotationsgeschwindigkeiten (von 500 bis 2.500/min) erfolgen mit dem Zeigefinger. Sperriges Zubehör wie Fußschalter oder Steuergerät ist nicht erforderlich. Dank der sechs einstellbaren Positionen des ultrakleinen iFX57 Kopfes auf dem Motorhandstück erreichen Behandler jeden Winkel im Mund des Patienten. Die große Flexibilität des iProphy setzt sich bei der Auswahl der damit zu betreibenden Instrumente fort. Als Komplettsset ist das Produkt inklusive Winkelstück iFX57 für Einschraubkelche und -bürsten verfügbar. Wahlweise steht dem Anwender auch ein Gerät ohne iFX57 zur Verfügung, welches in Verbindung mit dem PRF-Aufsatz sogenannte DPA (Disposable Prophyl Angles, also Einmalaufsätze) antreiben kann.

Jetzt iProphy zum
Vorteilspreis in der
get it! Aktion sichern.

Infos zum Unternehmen



NSK Europe GmbH • Tel.: +49 6196 77606-0 • www.nsk-europe.de



PLAQUE KONTROLLE VON ALLEN SEITEN

STUDIEN ZU LISTERINE® ZEIGEN:

4,6x HÖHERE INTERPROXIMALE PLAQUE-PRÄVENTION versus Zahnseide*¹



28 % mehr interproximale Plaque-Reduktion

bei Ergänzung von LISTERINE® versus Zähneputzen + Anwendung von Zahnseide**²



LISTERINE® bekämpft 99.9 % der Bakterien

reduziert den oralen Biofilm und verlangsamt die bakterielle Wiederbesiedelung³⁻⁶



Mehr zu den Studien
und zur Wirkweise von LISTERINE®

* Anhaltende Plaque-Prävention über dem Zahnfleischrand bei kontinuierlicher, zweimal täglicher Anwendung über 12 Wochen nach professioneller Zahnreinigung. Die Anwendung von Zahnseide wurde von einem bzw. einer Dentalhygieniker:in durchgeführt.

** Anhaltende Plaque-Reduzierung über dem Zahnfleischrand bei Anwendung nach Anweisung für 12 Wochen nach professioneller Zahnreinigung. Die Anwendung von Zahnseide wurde unter Aufsicht durchgeführt. Verwenden Sie LISTERINE® in Ergänzung zur mechanischen Reinigung (3-fach Prophylaxe). **1** Bosma ML et al.; J Dent Hyg, June 2022, Vol. 96, No. 3, 8-20. **2** Milleman J et al.; J Dent Hyg, June 2022, Vol. 96, No. 3, 21-34. **3** Johnson & Johnson internal in vitro study: 103-0391. Johnson & Johnson 2021.

4 Johnson & Johnson internal study: FCLGBP0048. Johnson & Johnson 2021. **5** Johnson & Johnson internal study: CCSORCO01793 (Serenity). Johnson & Johnson 2020. **6** Stoeken JE et al.; J Periodontol. 2007; 78(7): 1218-1228.



Empfehlen Sie LISTERINE® als Teil der 3-fach-Prophylaxe für überlegene Ergebnisse

Frischetuch für **Gesichts-** **reinigung nach der PZR**

white cross hat das mediClean Frischetuch neu ins Sortiment aufgenommen. Das innovative Frischetuch bietet nach einer PZR, insbesondere bei Verwendung von Pulver-Wasser-Strahlgeräten, einen erfrischenden Abschluss. Das Tuch sorgt nicht nur für eine gründliche Reinigung des Gesichts der Patienten, sondern auch für ein großartiges Frischegefühl. Der beruhigende Duft von grünem Tee trägt zusätzlich zur Entspannung nach der Behandlung bei. Für eine größtmögliche Verträglichkeit sind die Inhaltsstoffe dermatologisch getestet.

Durch ein einfaches Klicken wird das Tuch kurz vor der Verwendung frisch befeuchtet und kann dann von den Patienten benutzt werden. Die Verpackung besteht bewusst aus recycelten Materialien, damit sie nicht nur umweltfreundlich, sondern auch nachhaltig ist.

white cross GmbH

Tel.: +49 6221 5860328 · www.whitecross-shop.de



Zum Start des mediClean-Vertriebs bei white cross gibt es **attraktive Einführungsangebote** für interessierte Praxen und, pro Praxis, ein kostenloses Musterpaket. Dazu einfach den Code scannen und bestellen.



Zahnschmelzschutz für die kleinsten Zähne

Der Zahnschmelz von Milchzähnen ist weicher und ca. 50 Prozent dünner als der von Erwachsenenzähnen.¹ Die meisten Erwachsenenzahnpasten enthalten stark abrasive Putzkörper und eine für Kinder unter sechs Jahren unnötig hohe Fluoridmenge. Doch für eine gesunde Entwicklung des Kindes müssen die Milchzähne gesund bleiben, daher sollten sie mit einer geeigneten Zahnpasta geputzt werden.

Von Sensodyne ProSchmelz gibt es jetzt auch Zahnpasten für die kleinsten Zähne: Sensodyne ProSchmelz Kids, für Kinder von null bis sechs Jahren mit 1.000ppm Natriumfluorid, und Sensodyne ProSchmelz Junior, für Kinder von sechs bis zwölf Jahren mit 1.450 ppm Natriumfluorid, wurden mit Zahnärzten entwickelt, um



den Zahnschmelz von Kindern zu schützen und für starke, gesunde Zähne zu sorgen. Beide Zahnpasten sind für eine optimale Versorgung der Zähne mit Fluorid entwickelt, stärken sanft den Zahnschmelz und schützen 24 Stunden lang* mit einem altersgerechten Fluoridgehalt vor Karies. Sie sind seit Juli in den Zahnpflegeregalen erhältlich.

Quellen:

¹ Van Beek GC. Principal differences between deciduous and permanent teeth. In: Van Beek GC (ed.) Dental Morphology, 2. Edition. Elsevier Health Sciences.

* Bei zweimal täglichem Zähneputzen & zahngesunder Ernährung.

Haleon Germany GmbH

www.haleonhealthpartner.com/de-de

DAS PROPHYLAXE JOURNAL

Interdisziplinär und nah am Markt.

EJ PJ OJ IJ



Jetzt die **Journale** im Onlineshop bestellen.



Besuchen Sie uns in den **sozialen Medien**.



Jetzt **Probeabo** abschließen.



e1 ist über den Onlineshop des Unternehmens bestellbar – Interessierte sind zudem eingeladen, das Produkt im **Pop-up-Store am Kohlmarkt 10 in Wien** kennenzulernen.



Neues Zahnreinigungsgerät entfernt Biofilm bis zu 99 Prozent

Mit einer klassischen Zahnbürste hat „e1“ von epitome nichts zu tun – weder optisch noch technisch. e1 ist das weltweit erste autonome Zahnreinigungsgerät und wurde von einem Wiener Hightech-Unternehmen entwickelt.

e1 analysiert die Zähne und reinigt sie im Anschluss in weniger als 60 Sekunden. Mittels künstlicher Intelligenz wird der Biofilm detektiert und in einem zweiten Schritt gezielt entfernt. Technisch ermöglichen dies 50 Sensoren und 14 Nanokameras. Das Ergebnis des „Intelligent Cleanings“ ist eine hochpräzise Reinigungsleistung: Diese wurde bei Labortests für Ober- und Unterkiefer in einer

Reinigungszeit von 30 Sekunden¹ mit einer Effizienz und Erreichbarkeit von bis zu 99 Prozent erfasst.² Nach Beendigung des Reinigungsvorgangs erhält der Nutzer außerdem eine Analyse, die Angaben zum allgemeinen Wohlbefinden wie Temperatur, Herzfrequenz, Blutdruck und Sauerstoffsättigung macht.

An der Forschung und Entwicklung waren u.a. einer der weltweit führenden Experten für Biofilm, Prof. Dr. Georgios Belibasakis, Dr. Reinhard Gruber (Professor für Orale Biologie an der Universitätszahnklinik Wien) und Prof. Dr. Barbara Cvikl (Sigmund Freud PrivatUniversität Wien) beteiligt.

epitome GmbH

Tel.: +49 30 22405959

www.epitome.inc

Quellen:

¹ Reinigungszeit ist abhängig vom Kieferaufbau, Zahnstellung und der Menge an Biofilm/Plaque.

² Bezugnehmend auf die erkannte Zahnoberfläche.

Impressum

Verlagsanschrift

OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29 · 04229 Leipzig

Tel.: +49 341 48474-0

www.oemus.com

Herausgeber

Torsten R. Oemus

Vorstand

Ingolf Döbbbecke

Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller

Torsten R. Oemus

Chefredaktion

Katja Kupfer

Tel.: +49 341 48474-327

kupfer@oemus-media.de

Redaktionsleitung

Marlene Hartinger

Tel.: +49 341 48474-133

m.hartinger@oemus-media.de

Redaktion

Paul Bartkowiak

Tel.: +49 341 48474-203

p.bartkowiak@oemus-media.de

Anzeigenleitung

Stefan Thieme

Tel.: +49 341 48474-224

s.thieme@oemus-media.de

Grafik/Satz

Josephine Ritter

Tel.: +49 341 48474-144

j.ritter@oemus-media.de

Art Direction

Alexander Jahn

Tel.: +49 341 48474-139

a.jahn@oemus-media.de

Herstellungsleitung

Gernot Meyer

Tel.: +49 341 48474-520

meyer@oemus-media.de

Druck

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG

Frankfurter Straße 168

34121 Kassel

Verlags- und Urheberrecht: Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfasseramen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Verfasser dieses Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig.

Editorische Notiz (Schreibweise männlich/weiblich/divers): Wir bitten um Verständnis, dass aus Gründen der Lesbarkeit auf eine durchgängige Nennung der Genderbezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf alle Gendergruppen.

Dental News GOES WhatsApp



JETZT

anmelden und nichts
mehr verpassen!



WhatsApp

**Aktuelle Nachrichten und
Informationen direkt auf
dein Smartphone – egal wo!**

epitome

the future of oral health



more at epitome.inc